

# **Tätigkeitsbericht der Union 2011**

## **Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union**

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstandes entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2011 wird am 17. November 2011 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung vervielfältigt, in größerer Zahl verschickt und in das Internet gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von Dezember 2010 bis November 2011 und gliedert sich in folgende Punkte:

1. Teilnahme des Präsidenten oder der Vizepräsidentin der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2011
2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union
3. Akademienprogramm
4. Öffentlichkeitsarbeit der Union  
(Publikationen, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
5. Internationale Beziehungen
6. Bericht zur Lage der deutschen Sprache
7. Politik- und Gesellschaftsberatung im Ständigen Ausschuss der Nationalakademie
8. Beantragung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms
9. Stiftung Neue Verantwortung
10. Patristische Kommission
11. Finanzbericht der Union (Stand Oktober 2011)

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle Mainz und dem Berliner Büro.

## **1. Teilnahme des Präsidenten oder der Vizepräsidentin der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2011**

3. Dezember 2010	Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union in München
4. Dezember 2010	Jahrfeier der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München
9. Dezember 2010	„Ständiger Ausschuss“ der Nationalakademie in Berlin
14. Januar 2011	Jurysitzung Hamburger Wissenschaftspreis in Hamburg
18. Februar 2011	Sitzung der Vertreterinnen und Vertreter der Geisteswissenschaftlichen Klassen in Berlin
28. Februar 2011	Interne Präsidentenrunde der Union in Berlin
11. März 2011	„Ständiger Ausschuss“ der Nationalakademie in Berlin
29. April 2011	Jahrestag der Kroatischen Akademie in Zagreb
4. Mai 2011	Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union in Leipzig
28. Mai 2011	Jahrfeier der Heidelberger Akademie <i>Frau Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll in Vertretung für Prof. Dr. Günter Stock</i>
7.-9. Juni 2011	Jahresversammlung der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin
18. Juni 2011	Leibniztag der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin
20. Juni 2011	Akademientag 2011 „Endet das europäische Zeitalter?“ in Berlin
21. Juni 2011	Interne Präsidentenrunde der Union in Berlin
21. Juni 2011	AG „Beantragung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms“ in Berlin
24. Juni 2011	„Ständiger Ausschuss“ der Nationalakademie in Berlin
28. Juni 2011	Sitzung der Vertreterinnen und Vertreter der Geisteswissenschaftlichen Klassen in Berlin

5. Juli 2011 „Individualisierte Medizin: Möglichkeiten und Grenzen“  
Veranstaltung im Rahmen des Wissenschaftsjahres  
in München  
*Frau Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll in Vertretung für Prof.  
Dr. Günter Stock*
13. September 2011 „Akademisches Grillfest“,  
Einladung von Berliner und Brandenburger Wissen-  
schaftsjournalisten, Vorstellung von zwei Projekten des  
Akademienprogramms in Berlin
16. September 2011 „Ständiger Ausschuss“ der Nationalakademie in Berlin
22. September 2011 Senatssitzung der Leopoldina in Halle  
*Frau Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll in Vertretung für Prof.  
Dr. Günter Stock*
23. September 2011 Jahresversammlung der Leopoldina in Halle  
*Frau Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll in Vertretung für Prof.  
Dr. Günter Stock*
11. Oktober 2011 AG „Beantragung eines Naturwissenschaftlichen  
Langzeitprogramms“ in Berlin
20. Oktober 2011 "Wie viel Verantwortung hat jeder Einzelne für seine  
Gesundheit"  
*Frau Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll in Vertretung für Prof.  
Dr. Günter Stock*
28. Oktober 2011 Sondierungsgespräch mit ALLEA in Amsterdam
4. November 2011 Jahrfeier der Akademie der Wissenschaften und der  
Literatur, Mainz
7. November 2011 Gesprächsabend mit Journalisten der  
Wissenschaftspressekonferenz in Leipzig
7. November 2011 Bundesrat, Berlin, Grußworte anlässlich der Verab-  
scheidung des GWK-Vorsitzenden Senator Jürgen  
Zöllner
17. November 2011 Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union  
in Hamburg
18. November 2011 Verleihung des Hamburger Wissenschaftspreises in  
Hamburg
19. November 2011 Jahrfeier der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

## **2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union**

### **Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am**

- 03. Dezember 2010 in München
- 28. Februar 2011 in Berlin
- 04. Mai 2011 in Leipzig
- 21. Juni 2011 in Berlin

Bei diesen Sitzungen wurde neben den Berichten zum Akademienprogramm für die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK), wie etwa „Zusammenarbeit mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen“, „Weiterqualifizierung“, „Frauenanteil im Akademienprogramm“, „Naturwissenschaftliche Projekte“ und „Daueraufgaben“, die Aufstellung des „Akademienprogramms 2012“, der „Programm- und Evaluierungsbericht 2010“ sowie die „Qualifizierungsinitiative im Akademienprogramm“ und das „Forschungspolitische Gespräch am 25. Oktober 2010“ ausführlich beraten.

Weitere wichtige Themen waren die „Beteiligung der Unionsakademien an der Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen der Nationalakademie“, hier insbesondere die „Änderung der Geschäftsordnung“, „Themen für die Portfolio-Konferenz 2011“, „Verfahrensfragen bei Stellungnahmen“ und Finanzfragen.

Diskutiert wurden außerdem die internationalen Beziehungen sowie der öffentliche Auftritt der Union (hier etwa „Publikationen“ und der „Akademientag 2011 und 2012“) und das wichtige Thema „Mehr Union wagen“ (hier etwa „Logo der Union“, „Kennzeichnung von Akademiepublikationen“ und „Treffen der Klassensekretare bzw. Konvent“).

Bei den Sitzungen des Präsidiums am 03. Dezember 2010 und am 04. Mai 2011 nahmen die Berichterstatter des Ausschusses der GWK und der Generalsekretär der GWK bzw. seine Vertreterin an den das Akademienprogramm betreffenden Tagesordnungspunkten teil.

### **Mitgliederversammlung der Union am**

- 03. Dezember 2010 in München
- 04. Mai 2011 in Leipzig

Besprechungspunkte waren neben dem „Bericht des Vorstands“, „Feststellung des Gesamthaushalts der Union 2011“, „Bericht über die Rechnungsprüfung 2009“, „Entlastung des Vorstands“ und „Wahl von Rechnungsprüfern für 2010“.

Außerdem wurde eine „Satzungsänderung“, dass die Wahl des Präsidenten/ der Präsidentin sowie des Vizepräsidenten/ der Vizepräsidentin künftig schriftlich und in geheimer Wahl erfolgen soll, beschlossen.

### **Geschäftsführersitzungen der Union am**

- 14. April 2011 in Berlin
- 02. November 2011 in Düsseldorf

Themen waren vor allem das „Akademienprogramm 2012“ und die im Rahmen der Empfehlungen des Fachausschusses zu erstellenden Statistiken (hier etwa „Statistik zur Altersstruktur“, Statistik über Qualifizierungsarbeiten) und Berichte (hier etwa „Bericht zu Familienaufgaben“, „Bericht zu Abwicklungskosten“, „Naturwissenschaftliche Projekte“, „Daueraufgaben“, „Frauenanteil“ und „Finanzfragen des Akademienprogramms“).

### **Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am**

- 6. – 7. April 2011 in Berlin
- 29. Juni 2011 in München
- 2. – 3. November 2011 in Göttingen

Besprechungspunkte waren die Projektevaluierungen 2010 und 2011, die Durchführungskontrollen 2011, die Gutachterausswahl für die Projektevaluierungen 2012, die Neuanträge für das Akademienprogramm 2012 und die Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit.

### **AG Elektronisches Publizieren und Workshop „Repositorien“**

- 25. März 2011 in Mainz
- 10. Oktober 2011 in Mainz

Bei der *Frühjahrssitzung* erfolgte neben dem „Bericht des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG“ und dem „Wechsel im Amt des Vorsitzenden“ eine Vorbesprechung des für den Herbst geplanten Workshops „Zeichen und ihre Visualisierung“ in Mainz. Weiterhin wurden die „Empfehlungen des Wissenschaftsrats zu Forschungsinfrastrukturen in den Geistes- und Sozialwissenschaften“ und die geplante Ausschreibung des BMBF „Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der e-Humanities“ ausführlich diskutiert.

Bei dieser Sitzung war außerdem ein Gast des Instituts für Dokumentologie und Editorik (IDE) anwesend, der die Aktivitäten des Instituts vorgestellt hat.

Bei der *Herbstsitzung* der AG wurden neben dem „Bericht des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG“ und der „Vorbesprechung des darauf folgenden Workshops „Zeichen und ihre Visualisierung““ erneut die „Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Infrastruktur in den Geisteswissenschaften“ diskutiert. Außerdem wurde als Nachfolger für Herrn Prof. Dr. Kurt Gärtner ein Mitglied der Göttinger Akademie, Herr Prof. Dr. Gerhard Lauer, für die Zeit ab 01. Januar 2012 zum neuen Vorsitzenden der AG gewählt.

Der *Workshop „Zeichen und ihre Visualisierung“* fand in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz vom 10.–12.10.2011 in Mainz statt und widmete sich der Frage der Digitalisierung von Schriftzeichen aus nichtlateinischen Kulturkreisen wie z. B. des Arabischen oder Hebräischen, von frühen Schriften wie Keilschrift oder Hieroglyphen oder auch der digitalen Aufbereitung anderer Zeichen wie beispielsweise Musiknoten. Mit rund 90 Teilnehmern war dieser Workshop ein großer Erfolg.

### **Treffen der Geisteswissenschaftlichen Vertreterinnen und Vertreter der Unionsakademien**

18. Februar 2011 in Berlin

28. Juni 2011 in Berlin

Die Treffen der Geisteswissenschaftlichen Vertreterinnen und Vertreter der Unionsakademien wurden aufgrund eines Präsidiumsbeschlusses eingerichtet, um die Geistes- und Sozialwissenschaften zu stärken und eine stärkere Beteiligung der Unionsakademien an geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Themen im Rahmen der Politik- und Gesellschaftsberatung zu ermöglichen.

In den bisherigen Sitzungen wurden erste Themenvorschläge diskutiert. Die Arbeitsgruppe hat zu diesen Themen Projektverantwortliche benannt, die um Ausarbeitung der Projektvorschläge gebeten wurden und diese in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe am 28. November 2011 vorstellen werden. Durch Workshops und Expertentreffen soll in einem nächsten Schritt die Einrichtung von interdisziplinären Arbeitsgruppen zu ausgewählten Themen vorbereitet werden.

Außerdem wurde unter Federführung der Hamburger Akademie bei der Union die Arbeitsgruppe „Islam und Europa im 21. Jahrhundert“ eingerichtet. Die erste Sitzung ist für 2012 geplant.

### **3. Akademienprogramm**

#### **Akademienprogramm 2011**

Nachdem der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) auf Vorschlag des Fachausschusses die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2011 am 14. September 2010 in Erlangen positiv bewertet hatte, erfolgte der abschließende Beschluss in der GWK am 25. Oktober 2010. Für das Akademienprogramm 2011 wurde eine Gesamtzuwendung in Höhe von 51,765 Mio. Euro mit einer 5-prozentigen Steigerung beschlossen und die vorgelegte Vorhabenliste gebilligt. Für acht naturwissenschaftliche Vorhaben hat die GWK die Anpassung der Laufzeit beschlossen.

## **Akademienprogramm 2012**

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Ausschuss der GWK zu dessen Sitzung am 26./27. September 2011 in Magdeburg den Entwurf der Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2012 vorgelegt. Die GWK hat in Übereinstimmung mit den im Fachausschuss und dem Ausschuss der GWK gefassten Empfehlungen in ihrer Sitzung am 7. November 2011 in Berlin eine Zuwendung für das Akademienprogramm 2012 in Höhe von 54,355 Mio. €, von denen bis zu 1,3 Prozent (706.615 €) für die Koordinierung und Verwaltung des Akademienprogramms durch die Union verwendet werden können, beschlossen. Die Steigerung gegenüber dem Akademienprogramm 2011 beläuft sich auf 5,07%.

## **Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit / Programm- und Evaluierungsbericht 2010**

Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen vom 3. – 4. November 2010 und vom 6. – 7. April 2011 die Neufestsetzung der Laufzeit von insgesamt sechs Projekten befürwortet, wobei sie bei zwei Projekten eine Weiterförderung im reduzierten Umfang empfohlen und sich bei einem Projekt für eine vorläufige Laufzeitempfehlung ausgesprochen hat.

Nach Besprechung im Präsidium der Union am 4. Mai 2011 wurden die Ergebnisse dem Ausschuss der GWK als Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit zu seiner Septembersitzung vorgelegt. Des Weiteren hat die Union den Programmbericht mit Evaluierungsbericht 2010 erstellt und dem Ausschuss der GWK planmäßig zugeleitet.

In seiner Sitzung am 26./27. September 2011 hat der Ausschuss der GWK diesen Papieren, insbesondere den Anträgen auf Neufestsetzung der Laufzeit, zugestimmt, die nach dem Beschluss der Vorhabenliste 2012 durch die GWK am 7. November 2011 wirksam geworden sind.

## **Geöffnetes Antragsverfahren / Neuanträge**

Am 24. November 2008 wurde das Akademienprogramm 2011 bundesweit an allen deutschen Universitäten und an einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgeschrieben.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/innen, die ein Langzeitvorhaben in den Geisteswissenschaften planen, sich anhand einer Projektskizze bei einer der neun Wissenschaftsakademien bewerben können. Die jeweilige Akademie wählt dann zwischen den Projektskizzen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag soll daraufhin erstellt, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten werden.

Die Akademien haben der Union bis Mitte Februar 2011 die insgesamt 24 in die engere Wahl gekommenen Neuanträge für das Akademienprogramm 2012 vorgelegt. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 6. – 7. April 2011 ausführlich hierüber beraten. Nach intensiver Diskussion wurden sieben Anträge als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ und zwei Anträge als „zur Förderung empfohlen“ eingestuft. Elf Anträge wurden als „nicht zur Förderung empfohlen“ bewertet. Vier Neuanträge wurden zurückgestellt.

Nach der Besprechung der Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 14. April 2011 in Berlin hat das Präsidium der Union sich am 4. Mai 2011 in Leipzig unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde beschlossen, die Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ bewertet wurden und die zwei Vorhaben, die als „zur Förderung empfohlen“ eingestuft wurden, in das Akademienprogramm 2012 im Umfang von insgesamt 2,960 Mio. Euro aufzunehmen.

Der Ausschuss der GWK hat auf seiner Sitzung am 26./ 27. September 2011 in Magdeburg der Aufnahme der neun Neuvorhaben zugestimmt. Die Aufnahme ist mit dem Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz am 7. November 2011 in Berlin wirksam geworden.

### **Ausblick auf 2013**

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2013 erfolgte am 15. Oktober 2010. Bis zum 31. Januar 2011 konnten die Projektskizzen der Antragsteller bei den Akademien eingereicht werden. Diese wurden dort geprüft und eingangsevaluiert. Auf der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission vom 26. – 27. März 2012 in Mainz werden die von den Akademien an die Kommission weitergeleiteten Anträge besprochen und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen.

### **Evaluierungen 2010**

Im Jahr 2010 wurden 45 laufende Projekte evaluiert, 17 im Zuge einer Durchführungskontrolle und 28 in Form einer Projektevaluierung. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 24. – 25. März 2010 in Mainz, am 2. Juli 2010 in Berlin und am 3.–4. November 2010 in Göttingen über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Aus Termingründen wurden einige Evaluierungen erst in der Sondersitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 29. Juni 2011 beraten.

Die Evaluierungsergebnisse 2010 wurden auf der ersten Sitzung des Präsidiums am 4. Mai 2011 in Leipzig besprochen und den Zuwendungsgebern in Form des Evaluierungsberichts 2010 zugeleitet.

### **Evaluierungen 2011**

Im Jahr 2011 wurden 27 laufende Projekte evaluiert, elf im Zuge einer Durchführungskontrolle und 16 in Form einer Projektevaluierung. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 29. Juni in München und am 2. – 3. November 2011 in Göttingen über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Aus Termingründen werden einige Evaluierungen erst in der Frühjahrssitzung der Wissenschaftlichen Kommission vom 26. – 27. März 2012 beraten.

Die Ergebnisse aller Evaluierungen werden dem Präsidium zu seiner ersten Sitzung 2012 vorgelegt werden.

### **Umsetzung der Wissenschaftsratsempfehlungen**

In der am 28. Mai 2009 veröffentlichten „Stellungnahme zum Akademienprogramm“ (Drs. 9035-09; <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/9035-09.pdf>) des Wissenschaftsrats wurde die Union gebeten, folgende Konzepte bzw. Berichte zu erarbeiten:

- „Digitalisierungskonzept“
- „Weiterbildungskonzept“
- Konzept „Zusammenarbeit mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen“
- Bericht „Frauenanteil im Akademienprogramm“
- Bericht „Naturwissenschaftliche Projekte/Daueraufgaben“.

Die daraufhin erarbeiteten Entwürfe wurden in den Geschäftsführerrunden am 22. September 2009, am 3. November 2009 und am 15. April 2010 und in der Sitzung des Präsidiums der Union am 18. November 2009 und am 11. Mai 2010 diskutiert und beraten. Der GWK wurden diese Papiere zum 1. Juni 2010 zusammen mit den Unterlagen zum Akademienprogramm 2011 vorgelegt.

Der Fachausschuss „Akademien“ hat auf seiner Sitzung am 1. Juli 2010 ausführlich darüber beraten und das Digitalisierungskonzept zustimmend zur Kenntnis genommen. Zu den anderen Papieren, insbesondere zu den naturwissenschaftlichen Projekten/Daueraufgaben, wurden ergänzende Angaben bzw. erweiterte Berichte angefordert.

Der Ausschuss der GWK hat auf seiner Sitzung am 14. September 2010 mit Vertretern der Union hierüber beraten und sich die Empfehlungen des Fachausschusses zu eigen gemacht. Daraufhin wurden die Berichte entsprechend ergänzt bzw. überarbeitet.

Zum Ende des Jahres 2010 bzw. Anfang des Jahres 2011 wurden der GWK die Berichte bzw. Darstellungen zum Frauenanteil, zu den naturwissenschaftlichen Projekten/Daueraufgaben, den Kooperationen im Akademienprogramm und zur Weiterqualifizierung zugeleitet.

In der Sitzung des Fachausschusses „Akademien“ vom 17. – 18. März 2011 wurden die Unterlagen zu der Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zustimmend zur Kenntnis genommen, hinsichtlich der Daueraufgaben wurde um eine Ergänzung gebeten. Außerdem gab es Rückfragen zur Altersstruktur im Akademienprogramm und zur Weiterqualifizierung. Die hierzu erarbeiteten Unterlagen wurden dem Fachausschuss zu seiner Sitzung am 16. Juni 2011 vorgelegt, der die Beratungen mit Ergänzungen in der Sondersitzung 2012 fortsetzen möchte.

### **Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen**

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die Projekte im Auftrag der Union betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten.

2011 koordinierte der Ausschuss 17 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 21 Arbeitsstellen und 75 Mitarbeitern in neun Bundesländern.

Die einzelnen Editionsprojekte sind entweder an Universitäten angesiedelt oder werden von Trägervereinen getragen, die sowohl abschließende Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter sind. Jedes Projekt unterhält eigene Buchhaltungs- und Kassenverwaltungsstellen, die überwiegend ehrenamtlich wahrgenommen werden. Die Projekte (außer Mendelssohn-Ausgabe, Künstlerbriefwechsel Robert und Clara Schumann, Orlando di Lasso-Ausgabe und Richard Strauss-Ausgabe) werden sowohl in finanzieller und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert. Alle finanziellen und inhaltlichen Belange, die das Akademienprogramm betreffen, werden durch die Geschäftsstelle des Ausschusses an die Projekte weitergeleitet.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2011 neben der ständigen Projektbetreuung der Projekte:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden.
- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgeber tagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen.
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen.
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitäts-Instituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung).
- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben herstellen, publizieren und vertreiben.
- Betreuung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Projekte.
- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuprojekten.

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich im Übrigen vor allem mit folgenden Themen:

- Projektevaluierungen und Durchführungskontrollen
- Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Projekte sowie Publikation der vorgelegten Jahresberichte.

Die neu ins Akademienprogramm aufgenommenen Arbeitsstellen des von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften betreuten Projekts „Kritische Ausgabe der Werke von Richard Strauss“ sowie des von der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur betreuten Projekts „Corpus monodicum. Die einstimmige Musik des lateinischen Mittelalters“ nahmen zu Beginn des Jahres 2011 ihre Arbeit auf. Festveranstaltungen zu Beginn der Projektarbeiten fanden sowohl in München als auch in Würzburg statt.

Am 4. Mai 2011 präsentierte das Projekt „Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe“ die digitalen Anteile des Projekts mit Lesung und Musik in der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Berlin. Wie in den Vorjahren wurde in Kooperation mit dem Landtag Rheinland-Pfalz und dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz ein musikwissenschaftliches Gesamtausgabenprojekt im

Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ vorgestellt. Am 7. Juni 2011 fand im rheinland-pfälzischen Landtag ein Schubert-Abend statt, bei dem mehrstimmige Gesänge aus dem neu erschienenen Band vorgestellt wurden. Im Rahmen von „Mainz. Stadt der Wissenschaft 2011“ stellte sich das Vorhaben „Gluck-Gesamtausgabe“ am 28. Oktober mit einem Gesprächskonzert in den Räumen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur vor.

#### **4. Öffentlichkeitsarbeit der Union**

##### **Veranstaltungen und Präsentationen**

Höhepunkt der Veranstaltungen der Akademienunion im Jahr 2011 war die Gemeinschaftsveranstaltung „Akademientag 2011 – Endet das europäische Zeitalter?“, der am 20. Juni in Berlin stattfand. Die Federführung für den Akademientag übernahmen für 2011 die Akademie der Wissenschaften und Literatur, Mainz und die Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Wie in den vergangenen Jahren fand der Akademientag auch 2011 wieder in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt.

Sowohl die Nachmittags- als auch die Abendveranstaltung waren ein großer Erfolg. In sieben Vorträgen am Nachmittag wurde das Thema interdisziplinär beleuchtet und diskutiert. Historische und politologische Fragestellungen wurden ebenso behandelt wie soziologische, ökonomische und ingenieurwissenschaftliche Aspekte. Darüber hinaus präsentierten sich 13 Forschungsprojekte aus dem Akademienprogramm, die sich mit dem kulturellen Erbe Europas beschäftigen, in Ausstellungen, Workshops, Multimediapräsentationen und Recherchestationen und gewährten Einblicke in ihre Forschungsarbeit.

Bei den Nachmittagsveranstaltungen, die im gesamten Gebäude der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften stattfanden, waren ca. 850 Teilnehmer anwesend, darunter auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus 18 Berliner und Brandenburger Schulen. Bei der Abendveranstaltung war mit rund 320 Besuchern der Leibniz-Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Während sich das Tagesprogramm an die allgemein interessierte Öffentlichkeit richtete, insbesondere Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, zielte die abendliche Festveranstaltung auf das Zusammenkommen von geladenen Repräsentanten und Multiplikatoren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur und den Medien ab.

Für die Bewerbung der Veranstaltung wurde zudem ein Banner erstellt, das für eine Woche außen am Akademiegebäude am Gendarmenmarkt befestigt wurde.

Die Akademienunion engagierte sich weiterhin als Partner in der gemeinsam mit der Leibniz-Gemeinschaft und der Stiftung Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland durchgeführten Veranstaltungsreihe Geisteswissenschaft im Dialog. Im Jahr 2011 wurden bzw. werden insgesamt 10 Veranstaltungen innerhalb dieser Reihe angeboten, und zwar

- am 18. Februar in Leipzig „Islam. Mythos und Wirklichkeit“
- am 13. April in Berlin „Wege der Migration. Europas große Herausforderung“
- am 04. Mai in Bonn „Demografischer Wandel. Wie organisieren wir das Schrumpfen?“
- am 08. Juni in München „Ist der Drops gelutscht? Trends der deutschen Sprache und der Dialekte“
- am 21. September in Hamburg „Die Weltordnung im 21. Jahrhundert. Der Aufstieg neuer Mächte“
- am 28. September in Berlin „Ein Leben auf Standby. Die modernen Volksleiden Stress, Burnout und Depression“
- am 21. Oktober in Leipzig „Verschlussache – streng geheim! Geheimdienstakten und Geheimarchive“ sowie
- am 22. November in Bremen (Wissenswertes) „Die Naturwissenschaft als Bestseller auf dem Buchmarkt“
- am 08. Dezember in Düsseldorf „Gesundheit im Alter. Wie können wir uns das leisten?“
- am 15. Dezember in München „Der Adel ist tot – es lebe der Adel! Aristokratie und moderne Gesellschaft“

Die Akademienunion war regelmäßig in die Referentensuche für diese Veranstaltungen involviert, ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernahm jeweils das Lektorat der Veranstaltungsmaterialien (Flyer, Plakate). Von den zehn Veranstaltungen wurden acht durch Vertreter der Unionsakademien bzw. der Union eröffnet und fünf fanden in den Mitgliedsakademien der Union statt.

Vom 4.-5. Oktober war die Akademienunion mit einem Stand bei der Open Access Messe in Regensburg vertreten. Die Standbetreuung übernahmen Frau Alexandra Gobrecht und Herr Dr. Markus Wesche von der Bayerischen Akademie und stellten stellvertretend Projekte aller Akademien aus dem Akademienprogramm vor. Für die Messe wurde die Broschüre „Vernetzt: Akademieforschung für alle“ aktualisiert, sodass nun alle Akademien mit mindestens einem Projekt vertreten sind. Die Broschüre ist auch als pdf im Internet abrufbar:

[http://www.akademienunion.de/\\_files/Broschueren/Open\\_Access\\_2011.pdf](http://www.akademienunion.de/_files/Broschueren/Open_Access_2011.pdf)

Vom 21.-23. November präsentieren sich die Unionsakademien gemeinsam mit der Leopoldina und mit acatech mit einem Stand auf der Messe „Wissenswertes“ in Bremen. Die Berliner Geschäftsstelle der Union übernimmt die Standbetreuung und informiert über die Akademienunion, insbesondere das Akademienprogramm, sowie durch Informationsmaterial auch über die einzelnen Akademien.

Am 13. September 2011 fand eine Informationsveranstaltung mit anschließendem kleinen „akademischen Grillfest“ für Wissenschaftsjournalistinnen und –journalisten statt, bei der diese über das Akademienprogramm informiert wurden. Nach einer Einführung des Unionspräsidenten, in der er über die Arbeit der Akademien, der Union und über das Akademienprogramm berichtete, fanden zwei Präsentationen von Forschungsvorhaben aus dem Akademienprogramm statt: zum einen stellte Herr PD Dr. Frank Martin das „Corpus Vitrearum Medii Aevi“ (BBAW/Mainz) vor, zum anderen Herr Prof. Dr. Rolf Chini das Projekt „Erforschung junger Sterne und Quasare“ (NRW-Akademie). Beim

anschließenden gemeinsamen Grillen auf dem Dach der Berlin-Brandenburgischen Akademie wurden intensive Gespräche geführt und konnten Fragen beantwortet werden. Zudem wurden Publikationen aus dem Akademienprogramm von den Akademien zur Verfügung gestellt, die bei den Gästen ebenfalls auf großes Interesse stießen. Zu der Veranstaltung waren über 60 Journalisten erschienen.

Die Akademienunion organisierte zudem die Vortragsreihe der Unionsakademien im Rahmen des Wissenschaftssommers, der vom 5.-9. Juni 2011 in Mainz stattfand. An vier Tagen (5. - 8. Juni 2011) referieren Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademien im Kurfürstlichen Schloss in Mainz aktuelle Fragen der Gesundheitsforschung:

- 5. Juni 2011: „Auf der Suche nach Therapien bei Diabetes mellitus“ – Vortrag von Prof. Dr. Elmar Peschke, Leiter des Projekts „Zeitstrukturen endokriner Systeme“ der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.
- 6. Juni 2011: „Gesundheitswissenschaft in der griechisch-römischen Antike“, Vortrag von Prof. Dr. Christian Brockmann, Leiter des Projekts „Galen als Vermittler, Interpret und Vollender der antiken Medizin“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
- 7. Juni 2011: „Angst vor dem Vergessen“ – Kurzvorträge und Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Dieter Sturma, Arbeitsstellenleiter des Projekts „Ethik in den Biowissenschaften“ der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, Prof. Dr. Wolfgang Maier, Universität Bonn, Prof. Dr. Andreas Bauer, Universitätsklinikum Düsseldorf und Dr. Dirk Lanzerath, Geschäftsführer des DRZE.
- 8. Juni 2011: „Kampf der Viren“ – Vortrag von Dr. med. Dr. rer. nat. Heide Reil, Mitarbeiterin im Projekt „Neue persistierende Viren“ der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.

Die Union stellte zudem beim Bundesministerium für Bildung und Forschung einen Förderantrag für Veranstaltungen der Unionsakademien im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung und bewarb die Veranstaltungen umfangreich mit dafür angefertigten Flyern sowie über ihre Homepage. Der Antrag wurde bewilligt.

Darüber hinaus beteiligte sich die Akademienunion im Rahmen des Wissenschaftsjahrs Gesundheitsforschung gemeinsam mit der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Berlin an der Diskussionsreihe „Positionen der Forschung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin:

- 20. Oktober 2011: „Wie viel Verantwortung hat jeder Einzelne für seine Gesundheit?“ (Begrüßung durch Vizepräsidentin der Union Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll)
- 12. Dezember 2011: Wie viel Individualität bleibt uns noch? (Begrüßung durch Präsident der Leopoldina Prof. Dr. Jörg Hacker)

Die Leitung der Akademienunion war darüber hinaus 2011 bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin präsent, u. a. bei Parlamentarischen

Abenden, Preisverleihungen, Tagungen, Anhörungen, Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog, Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen.

Das diesjährige Treffen der Pressereferentinnen und Pressereferenten der Akademien und der Union fand am 26. September in der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf statt.

### **Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit**

Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften hat seit Sommer 2011 ein Logo, das künftig auf allen Unionsveröffentlichungen verwendet wird.

Zur Präsentation der Akademienunion wurde ein Leporello angefertigt, in dem die Aufgaben der Union, das Akademienprogramm sowie jeweils auf einer Seite die Mitgliedsakademien der Union vorgestellt werden. Der Flyer ersetzt die bisherige Broschüre „Informationen und Adressen“.

Die Imagebroschüre zum Akademienprogramm „Wissensspeicher für die Zukunft“ wird umfangreich aktualisiert und neu aufgelegt (in Vorbereitung). Sie wird auf der Internetseite der Akademienunion als pdf-Datei zur Verfügung stehen und soll auch an die Zuwendungsgeber und an Wissenschaftsjournalisten verschickt werden.

Im Zuge der von der Union durchgeführten bzw. begleiteten Veranstaltungen wurden mehrere Publikationen (Flyer, Plakate) hergestellt und versandt, wie z. B. zwei umfangreiche Flyer zu den Veranstaltungen der Unionsakademien im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung. Zum Akademientag wurde wie in den vergangenen Jahren eine umfangreiche Programmbroschüre erstellt, die auch in diesem Jahr von den Besuchern sehr gut aufgenommen wurde. Zudem wurde ein Roll-up angefertigt, das bei den Messeauftritten und bei Veranstaltungen der Union aufgestellt wird.

Mehrmals wöchentlich wurden die Mitgliedsakademien mit einem von der Union erstellten Pressespiegel zu den Akademien und zu den Vorhaben des Akademienprogramms in den Medien und zu wissenschaftspolitischen Themen beliefert.

Der Internetauftritt der Akademienunion wurde auch 2011 überarbeitet, mit dem Unionslogo ergänzt und in der Menüführung erheblich erweitert, u. a. um eine neue Rubrik „Mediathek“, in der alle Vorträge aus den Akademien, die bei DRadioWissen oder anderen Radiosendern ausgestrahlt wurden, dokumentiert werden.

Über das gesamte Jahr hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen; es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviewpartner vermittelt. Die Pressemitteilungen wurden zusätzlich zum eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft idw publiziert und auf den eigenen Webseiten online gestellt.

### Die Pressemitteilungen der Union im Einzelnen:

- 01-2011 Wissenschaftsakademien befürworten die kontrollierte Zulassung der Präimplantationsdiagnostik (PID)
- 02-2011 Von ganzheitlichen Gesundheitskonzepten der Antike bis zu neuen Therapieformen der Gegenwart – Vortragsreihe der Unionsakademien beim Wissenschaftssommer in Mainz
- 03-2011 „Endet das europäische Zeitalter?“ – Akademientag 2011
- 04-2011 Einladung an die Medien: Ein neuer Blick auf Europa – Festliche Abendveranstaltung des Akademientages 2011
- 05-2011 Zeichen und ihre Visualisierung – Workshop der Akademienunion vom 10. – 12. Oktober 2011
- 06-2011 Podiumsdiskussion: "Wie viel Verantwortung hat jeder Einzelne für seine Gesundheit?" - Presseinformation Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit
- 07-2011 Pressemitteilung zum Akademienprogramm nach GWK-Sitzung am 7. November 2011 „Von frühbuddhistischen Handschriften bis zum Digitalen Familienwörterbuch“
- 08-2011 Elke Lütjen-Drecoll als Vizepräsidentin der Akademienunion einstimmig wiedergewählt
- 09-2011 Podiumsdiskussion: „Wie viel Individualität bleibt uns noch?“ - Presseinformation Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit

## **5. Internationale Beziehungen**

Die Internationalen Beziehungen der Union wurden auch 2011 von Herrn Prof. Dr. Alfred Pühler, Universität Bielefeld und Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, als Foreign Secretary der Union betreut. Im Rahmen dieses Amtes hat er an der Sitzung des Präsidiums am 03. Dezember 2010 in München teilgenommen und hat dort über die neuesten Entwicklungen und Aktivitäten aus dem Bereich „Internationale Beziehungen“ berichtet.

### **Treffen der internationalen Delegierten der Union**

2011 fand kein Treffen der internationalen Delegierten statt. Dies soll Anfang 2012 erfolgen.

## **ALLEA (All European Academies)**

### *Wechsel des Vorstands*

Da der strategische Plan und das neue Finanzierungssystem von ALLEA über Mitgliedsbeiträge nicht die notwendige Mehrheit der ALLEA-Mitgliedsakademien erzielt hat, wurde am 8. März 2011 ein Strategietreffen mit denjenigen Mitgliedsakademien von ALLEA, die dem Plan noch nicht zugestimmt hatten, in London einberufen, bei dem der Foreign Secretary der Union, Herr Prof. Dr. Alfred Pühler, die Union vertreten hat.

Da auch hier noch keine Einigung in der Frage der auf Mitgliedsbeiträgen basierenden Finanzierung erzielt werden konnte, sind der Präsident von ALLEA, Herr Prof. Dr. Jüri Engelbrecht, und der Vizepräsident, Herr Prof. Dr. Nicholas Mann, mit Schreiben vom 04 April 2011 von ihren Ämtern zurückgetreten, haben aber, wie auch satzungsgemäß festgelegt, sich bereit erklärt die Geschäfte von ALLEA noch bis zur Wahl eines neuen Präsidenten /eines neuen Vizepräsidenten von ALLEA weiterzuführen.

Vom 11. bis 13. April 2011 fand unter deren Vorsitz in Amsterdam die Generalversammlung von ALLEA statt, bei der Herr Prof. Dr. Alfred Pühler und Herr Prof. Dr. Albrecht Riethmüller, Delegierter der Union für ALLEA, die Union vertreten haben. Themen waren neben den üblichen Berichten, der Satzungsänderung (auf Mitgliedsbeiträgen basierendes Finanzierungssystem), der Zusammensetzung des Vorstands von ALLEA, die Frage des künftigen Standorts der ALLEA-Geschäftsstelle und die Ausrichtung der Generalversammlung 2012. Beraten wurde außerdem der Übergangsplan 2012 einschließlich der Planung des Haushalts für 2012.

Im Mai 2011 wurde dann eine Findungskommission für einen neuen Präsidenten/ Vizepräsidenten von ALLEA eingerichtet, der von Seiten der Union Herr Prof. Dr. Albrecht Riethmüller angehörte, und die sich am 6. Juni 2011 zu einer ersten Aussprache in Amsterdam getroffen hat.

Im Mai 2011 wurde ALLEA das Papier "Position paper of the Union of the German Academies of Sciences and Humanities on the Common Strategic Framework Programme for EU Research and Innovation funding" vom Präsidenten der Union vorgelegt, welches auch auf der Homepage von ALLEA eingestellt wurde.

Darüber hinaus hatte Herr Prof. Dr. Kurt Gärtner, Vorsitzender der AG Elektronisches Publizieren, sich im Namen der Union an der Umfrage von ALLEA zur „Digitalen Agenda“ beteiligt

## **Amaldi-Konferenzen**

2011 wurde die Gründung eines deutschen Amaldi-Komitees unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Götz Neuneck weiter vorangetrieben.

## **ESF (European Science Foundation)**

Die ESF befindet sich zurzeit in Auflösung, da eine Fusion der ESF mit EUROHORCs zu der neuen Wissenschaftsorganisation ScienceEurope geplant ist.

Aus diesem Anlass fand am 4. Mai 2011 in Frankfurt eine Sondersitzung der Generalversammlung der ESF statt, an der Herr Prof. Dr. Alfred Pühler die Union vertreten hat.

Hier standen zwei Optionen zur Wahl:

- Option 1: Science Europe startet mit nur einer Geschäftsstelle in Brüssel. Dazu müsste die ESF aufgelöst werden.
- Option 2: Science Europe betreibt zwei Geschäftsstellen sowohl in Straßburg als auch in Brüssel. Dazu kann die ESF bestehen bleiben, muss aber stark modifiziert werden.

Weder für die Auflösung der ESF noch für deren Transformation konnten ausreichend Stimmen erzielt werden, so dass die Sitzung ergebnislos blieb.

Auf der Generalversammlung der ESF am 23. und 24. November 2011 in Straßburg wird erneut hierüber beraten werden.

Darüber hinaus hat das Präsidium der Union im Sommer 2011 beschlossen, dass sich die Union bei Abstimmungen der ESF, wenn sie nicht vertreten ist, künftig den Voten der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Max-Planck-Gesellschaft anschließen wird und ihr Stimmrecht auf die DFG übertragen wird.

#### **IAC (InterAcademy Council)**

Die deutsche Wissenschaft wird vom Präsidenten der Leopoldina, Herrn Prof. Dr. Jörg Hacker, vertreten. Stellvertreter ist Herr Prof. Dr. Alfred Pühler, Foreign Secretary der Union.

#### **IAP (InterAcademy Panel)**

Herr Prof. Dr. Howard Alper ist weiterhin noch bis Ende 2012 Vorsitzender von IAP für die Industrieländer und Herr Prof. Dr. Mohamed Hassan ist ebenfalls bis Ende 2012 Vorsitzender für die Entwicklungsländer. Ebenfalls bis Ende 2012 ist die Union nicht im Executive Committee von IAP vertreten.

Bei der ersten „Global Young Academy General Assembly (GYAGA)“, die vom 20 – 22. März 2011 in Berlin stattgefunden hat, hat der Generalsekretär der Union, Herr Dr. Dieter Herrmann, die Union vertreten.

Bei der diesjährigen Ausschreibung hat daraufhin die Heidelberger Akademie eine Nominierung für eine Mitgliedschaft eines exzellenten Nachwuchswissenschaftlers in die Global Young Academy vorgenommen.

#### **IAMP (InterAcademy Medical Panel)**

Der Delegierte der Union für IAMP, Herr Prof. Dr. Otmar Schober, hat ein das „IAMP-Statement: Co-benefits of Climate Change Mitigation“ unterstützendes Schreiben an die südafrikanische Regierung gerichtet, um nochmals die in dem Statement gemachten Empfehlungen dort vorzutragen.

Ebenfalls 2011 wurde von der Union das „IAMP-Statement on Water & Health“ unterzeichnet. Die Union hat hierzu ihre Homepage mit den entsprechenden Seiten von IAMP verlinkt. Die Mitgliedsakademien der Union wurden von der Geschäftsstelle der Union um Mitteilung von eventuellen Folgeaktivitäten (Workshops, Vorträge, Publikation) etc. gebeten.

Darüber hinaus wurde anlässlich des Weltgesundheitsgipfels, der vom 23. bis 26. Oktober 2011 in Berlin stattfand, das „IAMP-Young Physicians Leadership Program“ ins Leben gerufen. Von jeder IAMP-Mitgliedsakademie konnten hier maximal zwei Nachwuchswissenschaftler (unter 40 Jahre alt, mit hervorragenden Leistungen im Bereich „Klinische Medizin“, „Medizinische Ausbildung“, „Gesundheitswesen“ oder „Gesundheitspolitik“) vorgeschlagen werden für eine Teilnahme an dem o.g. Gesundheitsgipfel und an einem diesen begleitenden Workshop zur Entwicklung von Führungskompetenz, der am 21. und 22. Oktober 2011 ebenfalls in Berlin stattfand.

### **International Network of Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN)**

Die nächste Generalversammlung des International Human Rights Network, die ursprünglich für Mai 2011 in Taipei, Taiwan, geplant war, wurde auf den 23. Mai bis 26. Mai 2012 am gleichen Ort verschoben.

Der Delegierte der Union, Herr Prof. Dr. Christian Tomuschat, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, hat sich 2011 – wie auch in den vergangenen Jahren – im Auftrag der Unionsakademien wieder erfolgreich mit zahlreichen Briefen und Petitionen an Regierungen und politische Entscheidungsträger für inhaftierte und politisch verfolgte Wissenschaftler eingesetzt.

### **UAI (Union Académique Internationale)**

Bei der 85. Generalversammlung der UAI vom 08.–13. Mai 2011 in Brüssel, Belgien, haben die Delegierten, Herr Prof. Dr. Jens-Uwe Hartmann und Herr Prof. Dr. Ulrich Mölk, die Union vertreten. Die deutschen unter der Patronage der UAI stehenden Projekte wurden auch 2011 wieder sehr positiv bewertet.

Die nächste Generalversammlung der UAI findet wegen klimatischer Gründe nicht wie üblich im Mai, sondern bereits vom 22. – 28. Januar 2011 in New Delhi statt.

Im Jahr 2013 wird die Generalversammlung auf Einladung der Union der Akademien in Berlin stattfinden.

## **6. Bericht zur Lage der deutschen Sprache**

Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften bearbeitet seit 2010 gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt,

einen von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderten „Bericht zur Lage der deutschen Sprache“. Dieser Bericht soll alle zwei Jahre veröffentlicht werden. Ursprünglich war die Fertigstellung des ersten Berichts zur Lage der deutschen Sprache mit dem Titel „Armut und Reichtum der deutschen Sprache“ für Ende 2011 / Anfang 2012 vorgesehen. Es zeichnet sich ab, dass dies erst Ende 2012 sein wird, die Verzögerung ergibt sich durch einen größeren zu bearbeitenden Textcorpus. Bei der Fritz Thyssen-Stiftung für Wissenschaftsförderung wurde ein Weiterförderungsantrag für 2012 gestellt und Ende Oktober 2011 mit rund 33.000 € genehmigt.

Die Verwaltung der Fördermittel erfolgt wie auch im vergangenen Jahr bei der Union. Die im November 2010 eingerichtete koordinierende Arbeitsstelle in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften mit einer halben Referentenstelle (finanziert von der Darmstädter Akademie) und vier studentischen Hilfskraftstellen (finanziert von der Thyssen-Stiftung), hat 2011 ihre Arbeit fortgesetzt.

## **7. Politik- und Gesellschaftsberatung im Ständigen Ausschuss der Nationalakademie**

Der „**Ständige Ausschuss**“ der Nationalakademie setzt sich aus je drei Vertretern der Leopoldina, von acatech und aus den Unionsakademien zusammen, wobei ein Sitz der Unionsakademien der BBAW vorbehalten ist. Den Vorsitz hat der Präsident der Leopoldina. Im Berichtszeitraum hat der Ständige Ausschuss viermal getagt. Es wurden mehrere Arbeitsgruppen eingesetzt bzw. vorbereitet und der Öffentlichkeit gemeinsame Stellungnahmen zu wissenschafts- und forschungspolitischen Themen übergeben.

Sitzungen im Berichtszeitraum

09. Sitzung am 09. Dezember 2010

10. Sitzung am 11. März 2011

11. Sitzung am 24. Juni 2011

12. Sitzung am 16. September 2011

Die Union wurde in diesem Gremium bis Mai 2011 vertreten durch Prof. Dr. Günter Stock, Präsident der Akademienunion und der BBAW, Prof. Dr. Peter Graf Kielmansegg, Akademie der Wissenschaften zu Heidelberg, und Prof. Dr. Dietmar Willoweit, Bayerische Akademie der Wissenschaften.

Auf Beschluss des Präsidiums der Akademienunion am 04. Mai 2011 vertreten seit Juni 2011 Prof. Dr. Heimo Reinitzer, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, und Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer, Präsident der Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, neben Prof. Dr. Günter Stock die Unionsakademien.

### **Arbeitsgruppen**

*Ethnische Bildungsungleichheiten - Bedingungen gelingender Integration*

Die Arbeitsgruppe unter der Leitung Prof. Dr. Hartmut Essers (Mannheim) wurde im Juni 2010 eingerichtet. Sie zeichnet die ethnischen Bildungsungleichheiten im Zuge des Bildungsverlaufs nach. Eine Stellungnahme ist für März 2012 geplant.

#### *Quantentechnologie*

Die im September 2010 eingerichtete Arbeitsgruppe befasst sich mit dem wissenschaftlichen Potential und den gesellschaftlichen Auswirkungen der Quantentechnologie. Am 09. und 10. Mai 2011 wurde eine internationale Konferenz „Quantum Technologies“ durchgeführt (s.u. Veranstaltungen), deren Ergebnisse in die Empfehlungen eingeflossen sind. Die Stellungnahme wurde im Herbst 2011 extern evaluiert. Leiter der Arbeitsgruppe ist Prof. Dr. Wolfgang Schleich (Ulm).

#### *Konzept für ein integriertes Energieforschungsprogramm für Deutschland, Phase II*

Nach der Erarbeitung eines Energieforschungskonzeptes, das 2009 dem Bundesministerium für Bildung und Forschung übergeben wurde, sollen in einer zweiten Phase Materialienbände veröffentlicht und die Implikationen des von der Bundesregierung verabschiedeten Energiekonzeptes für die Forschung mit den erarbeiteten Empfehlungen abgeglichen werden. Eine Expertengruppe aus der von Prof. Dr. Ferdi Schüth (Mühlheim a. d. Ruhr) geleiteten Arbeitsgruppe hat zudem im Juni Empfehlungen vorgelegt, die in die Einschätzung des Ethikrates zur energiepolitischen Wende nach den Ereignissen von Fukushima eingeflossen sind. (s.u. Stellungnahmen)

#### *Personalisierte Medizin*

Die Arbeitsgruppe soll unter Leitung von Prof. Dr. Bärbel Friedrich (Berlin) Stand, Chancen und Risiken in diesem sich international rasch entwickelnden Feld beschreiben und den Handlungsbedarf der Politik identifizieren. Vom 9. bis 11. November 2011 wurde ein Statusworkshop durchgeführt. Eine Stellungnahme soll im Sommer 2012 veröffentlicht werden.

#### *Neurobiologische und psychologische Faktoren der Sozialisation – Ökonomische und bildungspolitische Konsequenzen*

Unter der Leitung von Prof. Dr. Frank Rösler (Marburg) sollen in der Arbeitsgruppe substantielle Informationen zu dem Thema zusammengestellt und in die Öffentlichkeit gebracht werden. In Form eines Positionspapiers sollen Empfehlungen für Maßnahmen und Langzeitforschungsprogramme entstehen. Die neu konstituierte Arbeitsgruppe wird im Januar 2012 einen Workshop ausrichten.

#### *Public Health in Germany*

Die Arbeitsgruppe hat unter der Leitung von Prof. Dr. Detlev Ganten (Berlin) im September 2011 ihre Arbeit aufgenommen. Eine Stellungnahme in deutscher und englischer Sprache ist für Oktober 2012 geplant.

### *Gesellschaftliche Akzeptanz von Tierversuchen*

Zu dem Thema wurde im Juni 2011 die Einrichtung einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Lohse (Würzburg) beschlossen. Sie erarbeitet eine Ad-hoc-Stellungnahme im Kontext der Umsetzung der EU-Tierversuchsrichtlinie 86/609/EWG. Zu der Novellierung der Richtlinie hatten die beteiligten Akademien im April 2010 bereits eine Stellungnahme veröffentlicht. Darin hatten sie an das Europaparlament, den EU-Ministerrat und die EU-Kommission appelliert, bei der Ausgestaltung der Tierversuchsrichtlinie eine differenzierte Abwägung zwischen den Anliegen des Tierschutzes und den Bedürfnissen der Forschung für einen effektiven Gesundheitsschutz vorzunehmen.

### *Palliativmedizin*

Die Arbeitsgruppe hat unter der Leitung von Prof. Dr. Lukas Radbruch (Aachen) und Prof. Dr. Hans-Peter Zenner (Tübingen) im September 2011 ihre Arbeit aufgenommen. In einer zu formulierenden Stellungnahme sollen nicht nur klinische, sondern auch soziale, ethische und juristische Fragen aufgegriffen und Versorgungsmodelle diskutiert werden.

### *Staatsschulden in der Demokratie*

Im September 2011 wurde zu dem Thema eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Carl-Ludwig Holtfrerich (Berlin) eingerichtet. Es ist geplant, im Sommer 2013 Politikempfehlungen zu dem Thema abzugeben und diese mit einem umfangreicheren Sammelband mit wissenschaftlichem Apparat zu unterlegen.

### *Zum Verhältnis zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und Medien*

Die Arbeitsgruppe hat unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Weingart (Bielefeld) im September 2011 ihre Arbeit aufgenommen. Ziel ist es, Leitlinien guter Praxis für die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse an Medien und Gesellschaft zu erarbeiten. Dazu sollen Workshops für die Analyse des Verhältnisses von Wissenschaft und Medien durchgeführt und zu weiterführender soziologischer Begleitforschung angeregt werden. Die entwickelten Leitlinien sollen im Rahmen einer Abschlusskonferenz voraussichtlich im Sommer 2013 präsentiert werden.

## **Gemeinsame Stellungnahmen und Publikationen**

*Präimplantationsdiagnostik (PID) – Auswirkungen einer begrenzten Zulassung in Deutschland*, Koordination: Prof. Dr. Hans-Peter Zenner (Tübingen)

Am 18. Januar 2011 wurde im Deutschen Bundestag und bei einer Veranstaltung auf Einladung der Bundespressekonferenz eine Ad-hoc-Stellungnahme zur Präimplantationsdiagnostik vorgestellt. Die Stellungnahme behandelt die medizinischen, rechtlichen und ethischen Aspekte der PID vor dem Hintergrund des Regelungsbedarfes, der sich durch das Urteil des Bundesgerichtshofes vom 6. Juli 2010 ergeben hat, wonach ein Verbot der PID nicht aus dem Embryonenschutzgesetz hergeleitet werden kann. Die Stellungnahme befürwortet eine kontrollierte Zulassung der PID in der Bundesrepublik. Die PID sollte nach Einschätzung der Autoren vom Gesetzgeber der Pränataldiagnostik (PND) gleichgestellt werden und betroffenen Frauen in Deutschland unter Auflagen zugänglich sein.

*Energiepolitische und forschungspolitische Empfehlungen nach den Ereignissen von Fukushima*, Koordination: Prof. Dr. Ferdi Schüth (Mühlheim a. d. Ruhr)

Die Leopoldina hat unter Mitwirkung von Vertretern der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und acatech am 07. Juni 2011 eine Ad-hoc-Stellungnahme zur Energieforschung an das Bundesministerium für Bildung und Forschung übergeben. Das Papier basiert auf dem im Herbst 2009 vorgelegten Energieforschungsprogramm, das unter der Leitung von Prof. Dr. Ferdi Schüth gemeinsam von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (für die Union der deutschen Akademien), der Leopoldina und der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) erarbeitet wurde.

Mitglieder der Arbeitsgruppe haben unter der Koordination von Prof. Dr. Ortwin Renn (BBAW, Stuttgart) zudem ein *Gutachten zur „Bedeutung der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften für eine integrierte und systemisch ausgerichtete Energieforschung“* publiziert. Es zeigt auf, warum diese Forschungsperspektive so essentiell für eine systemische Betrachtung der Energieversorgung ist und daher eine unverzichtbare Ergänzung zu den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen darstellt. Das Gutachten soll evidenzbasierte Empfehlungen für die zukünftigen Weichenstellungen der Forschungspolitik der Bundesregierung im Bereich der gesellschafts- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen liefern.

### **Veranstaltung**

Am 09. und 10. Mai 2011 fand als Kooperationsveranstaltung von Leopoldina, acatech und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (für die Akademienunion) eine *internationale Konferenz zum Thema „Quantentechnologie“* im Deutschen Museum in München statt. Quantentechnologie spielt heute nicht nur in der Physik eine wichtige Rolle. Auch in angrenzenden Disziplinen wie der Chemie, den Ingenieurwissenschaften und der Mathematik ist ihre Bedeutung gewachsen und die Quantenforschung hat sich zu einem Bindeglied der verschiedenen Fachwissenschaften entwickelt. Die Konferenz hat führende Wissenschaftler aus unterschiedlichen Forschungsbereichen versammelt, um verschiedene Anwendungsgebiete der Quantentechnologie vorzustellen, von der Grundlagenforschung hin zu Anwendungen im täglichen Leben. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wurden zudem zukünftige Anwendungsmöglichkeiten der Quantentechnologie für kommunikative und ökonomische Perspektiven herausgearbeitet.

## **8. Beantragung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms**

Basierend auf Überlegungen im Präsidium der Union von 2009, Möglichkeiten für die Beantragung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms zu eruieren, hat sich auch 2011 die Arbeitsgruppe „Beantragung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms“, bestehend aus dem Präsidenten und der Vizepräsidentin der Union, sowie den Präsidenten der Bayerischen und der Heidelberger Akademie und dem Vizepräsidenten der Berlin-Brandenburgischen Akademie getroffen, um den Antrag weiterzudiskutieren.

Die Treffen der Arbeitsgruppe fanden am 21. Juni 2011 und am 11. Oktober 2011 in Berlin statt.

Folgende Projektideen wurden zu den Sitzungen vorgelegt:

Projektidee Prof. Barthlott: „Biodiversität“

Projektidee Prof. Hucho: „Monitoring genom-basierter Technologien“

Projektidee Prof. Lucas: „Energie als Motor der Zivilisation“

Projektidee Prof. Geist: „Integrative Wasserforschung“

Neben diesen Projektideen sollen weitere drei Skizzen erstellt werden. Danach sollen diese mit dem Papier über Langzeitforschungen in den Naturwissenschaften die Grundlage für erste Gespräche mit möglichen Zuwendungsgebern im nächsten Jahr bilden.

Der Präsident der Union hat am 2. November 2011 die Idee Frau Ministerin Schavan kurz vorgestellt.

## **9. Stiftung Neue Verantwortung**

Die Union ist seit 2007 (nicht zahlendes) Mitglied.

Am 26. Oktober 2011 wurde die Union durch ihren Generalsekretär bei der Mitgliederversammlung der "stiftung neue verantwortung" vertreten.

## **10. Patristische Kommission**

Die diesjährige Jahrestagung der Patristischen Kommission fand am 7. November 2011 in der Mainzer Akademie statt.

Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Vorsitzenden, den Berichten aus den Arbeitsstellen und den Berichten der Herausgeber der PTS die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters und der Bericht über einige Arbeitsvorhaben (Athanasius/Wyrwa und Athanasius/Brennecke; Novum Testamentum, Münster).

## **11. Finanzbericht der Union (Stand: Oktober 2011)**

### **Rechtsstatus der Union**

Die Union als Körperschaft des privaten Rechts ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO (Abgabenordnung) dient.

### **Aufgaben der Union**

Die Union ist zum einen Dienstleistungseinrichtung ihrer acht Mitgliedsakademien, zum anderen seit 2001 mit der Treuhandverwaltung des von ihr gleichzeitig zu koordinierenden Akademienprogramms, das im Verhältnis 50 zu 50 von Bund und Ländern gefördert wird, beliehen.

### **Fördersysteme**

Zur stetigen Erfüllung vorgenannter Aufgaben bedarf die Union einer ausreichenden Ausstattung an finanziellen Mitteln. Diese erhält sie in Abhängigkeit der von ihr wahrgenommenen Funktionen zum einen auf dem Wege der Institutionellen Förderung durch die Akademiesitzländer, zum anderen auf dem Wege der Projektförderung durch Bund und Länder.

### **Getrennte Haushalte**

Die von einander unabhängigen Fördersysteme erfordern eine getrennte Haushaltsplanung, -führung und Abrechnung. Dementsprechend sind jedes Jahr zwei getrennte Wirtschaftspläne zu erstellen, zwei Haushalte separat zu bewirtschaften und das Rechnungs- und Prüfungswesen strikt getrennt zu halten.

Der institutionellen Förderung liegt der Wirtschaftsplan Grundhaushalt, der Projektförderung der Wirtschaftsplan Akademienprogramm zu Grunde.

### **Schwerpunkte des Finanzwesens**

Im Vordergrund der Aufgaben des Finanzwesens stehen die zweimonatlichen Mittelanforderungen bzw. der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern sowie die Mittelzuweisungen bzw. die Weiterleitung der von der Union vereinnahmten Zuwendungen an die Mitgliedsakademien in Anlehnung an die von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossene und den Zuwendungsbescheiden zu Grunde gelegte Vorhabenliste.

Daneben sind regelmäßig Drittmittel zu verwalten.

Auf Grund ihres Rechtsstatus als Gemeinnütziger Verein ist die Union berechtigt, Spenden zur Förderung der Wissenschaft und Forschung entgegenzunehmen und verpflichtet, diese zweckentsprechend zu verwenden und zu belegen.

Die Verwendung der erhaltenen Fördermittel ist gegenüber den Zuwendungsgebern in separaten Verwendungsnachweisen abzurechnen.

### **Haushaltsvolumina 2011**

#### Grundhaushalt

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt betragen für 2011 EUR 356.700. Sie sind von den neun Akademiesitzländern – mit Ausnahme der beiden Sitzländer Berlin und Brandenburg – zu je gleichen Anteilen (ein Achtel) zu erbringen. Der 1/8-Anteil von Berlin und Brandenburg verteilt sich zwischen den beiden Ländern im Verhältnis zwei zu eins. Der Anteil

pro Akademiesitzland beträgt damit in 2011 EUR 44.587. Für die Länder Berlin und Brandenburg EUR 29.728 und EUR 14.863. Unter Berücksichtigung der Eigenen Einnahmen in Höhe von EUR 700 beträgt damit das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans Grundhaushalt 2011 insgesamt EUR 357.400.

#### Haushalt Akademienprogramm

Die Zuwendungen von Bund und Ländern (zu je 50 v. H.) für das Akademienprogramm 2011 betragen gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 25.10.2010 insgesamt EUR 51.765.000.

Hiervon können gemäß Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung des von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. koordinierten Programms – Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) i. d. F. vom 27.10.2008 - bis zu 1,3 v. H. bzw. EUR 672.945 zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Programms anfallen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die verbleibenden EUR 51.092.055 (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

Abweichend hiervon wurde der Finanzierungsanteil des Freistaates Bayern im Rahmen seines Zuwendungsbescheides im Nachhinein um EUR 31.250 (50 v. H.) gekürzt. Die Vorhabenliste 2011 wurde damit um EUR 62.500 (100 v. H.) auf insgesamt EUR 51.702.500, der Unionsanteil auf EUR 672.133, d. h. um EUR 812, abgesenkt.

#### **Haushaltsverläufe 2011**

Für das ablaufende Haushaltsjahr 2011 ist davon auszugehen, dass die Gewährleistung des gebotenen Haushaltsausgleichs erreicht werden kann.